

Verbesserung der Handlungskompetenz marginalisierter Frauen durch Mikrokredite und Selbsthilfegruppen

September bis Dezember 2017

Bangalore, Indien

Johanna Gasior

Malhotra, Anju, Schuler, Sidney Ruth & Carol Boender (2002): *Measuring Women's Empowerment as a Variable in International Development.*

Manak, Sandeep (2005): *Self-Help Groups: A Keystone of Microfinance in India. Women empowerment & social security.*

Studienprojekt

Mein Mobilitätssemester verbrachte ich vom 27.09.2017 bis zum 05.12.2017 in Bangalore, in Südindien. Während dieser Zeit, arbeitete ich im 3 D Projekt und mit dem Centre for Social Action des Christ Colleges in Bangalore zusammen. Dort besuchte ich regelmäßig den Slum L. R. Nagar und die dort lebenden Frauen.

Meine Fragestellung war, inwiefern Frauen durch Mikrokredite und die Unterstützung in Selbsthilfegruppen sowohl ökonomisch, als auch sozial gestärkt werden und mehr Handlungsmacht und Entscheidungsfähigkeit erhalten. Dabei ging ich von dem Konzept des Empowerments, des Machtgewinns aus, das auf der Annahme eines vorhandenen Machtungleichgewichts beruht

Aufenthalt

Am Anfang verzögerte sich der Beginn der Forschung durch die Suche nach einer neuen Fragestellung. Später besuchte ich dafür umso häufiger das 3 D Empowerment Projekt. 3 D steht dabei für *Desirable, Dynamic und Development*. Ich nahm an den wöchentlich stattfindenden Treffen der verschiedenen Gruppen teil, um zu erfahren wie die Frauen Ersparnisse anlegen, Kredite erhalten und um den ersten Kontakt zu meinen späteren Interviewpartnerinnen herzustellen. Mithilfe von Übersetzern, die mich in den nahegelegenen Slum begleiteten, besuchte ich die Gruppenmitglieder zu Hause und führte dort Interviews mit Ihnen.

Für das Studienprojekt führte ich zwanzig halb strukturierte Interviews, die im Durchschnitt zwanzig Minuten lang waren. Außerdem sammelte ich in informellen Gesprächen und während der Teilnahme an den Treffen der Selbsthilfegruppe weitere Daten.

Ergebnisse

Die wichtigste Erkenntnis war, dass die Frauen im 3 D Projekt sich selbst nicht als entmachtet sehen und Handlungsmacht nicht abhängig war von dem eigenen Einkommen. Die Kredite sorgen dennoch für finanzielle Sicherheit und befähigen die Frauen dazu, die Bildung ihrer Kinder und deren Zukunft zu fördern. In den Gruppen finden die Frauen emotionale Unterstützung bei privaten Problemen und können sich durch das vermittelte Wissen weiterentwickeln. Dies stärkte bei vielen das Selbstbewusstsein, hatte jedoch nicht ein unabhängigeres Handeln zur Folge. Die Mikrokredite stärken sie ökonomisch und ermöglichen ihnen ihren Lebensstandard eigenständig zu verbessern.



erstes Interview in L. R. Nagar



Selbsthilfegruppe Mother Teresa

